

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

26. Juli 1946

Blatt 183

V o l k s b i l d u n g

Urania, I., Uraniastraße 1

(Tägl. 17, 19 Uhr - Mo, Mi, Sa nur 17 Uhr) Film: "Tiergarten Südamerika". (Tägl. 15 Uhr) Märchenfilm: "Die sieben Raben".
Mo 29., Mi 31., Sa 3. August. Film: "Metropolis" mit Brigitte Helm, Alfred Abel u.a. Kapellm. Josef Mayer-Aichhorn (Klavier)
19 Uhr. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs.

Volksheim Ottakring, XVI., Ludo Hartmann Platz 7

Die Volkssternwarte XVI., Vogelweidplatz 15 ist an sternklaren Abenden am Montag, Mittwoch, Freitag von 20'30 bis 22 Uhr geöffnet.

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 13

(Tägl. 14'45 Uhr außer Mittwoch, den 31. Juli) Film: "Pat und Patachon schlagen sich durch". (Tägl. 17 Uhr, 19 Uhr) Film: "Auf wilder Fahrt". Ab 2. bis 8. Aug. ist das Vbh. geschlossen.
Mi 31. Juli Kinderfilm: "Die verzauberte Prinzessin" (14'45 Uhr)

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Französische Phantastik aus 4 Jahrhunderten.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Uhr Mi, Sa 10-13, 15-18 So 10-12 (Führung)
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt	9-13, 17-19 Uhr So 9-12 Uhr
Ausstellungsräume Hegelgasse 13	Eduard Pfeffer-Karikaturen	Mo-Fr 8-17 Uhr So 9-13 Uhr Sa geschlossen
Galerie Agathon Opernring 19	Ceno Kosak - Aquarelle u. Zeichnungen	1/2 9-1/2 1 13'30-17 Uhr Sa 9-12 Uhr

26. Juli 1946	"Kulturdienst"	Blatt 184
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des kunsthistori- schen Museums	10-16 Uhr Fr geschlossen Sa 10-13 Uhr
Lobkowitz-Palais Lobkowitzplatz 2	"Visages de la France" Pariser Mode, Schmuck und Möbel	10-18 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg	Österreicher als Samm- ler und Forscher in der Welt	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Richard Gerstl (1883-1908) Gemälde Steirische Jugend	10-12'30, 13'30-17 Uhr So geschlossen
Staatliches Kunstge- werbemuseum Weißkirchnerstraße 3	"Salon d'automne" 250 französische Künstler	10-18 Uhr
Stadtpark Parkring	Die Sowjet-Union im Aufbau	ganztägig
Wirtschaftsgenossen- schaft bild. Künstler Opernring 17	Junge Kunst	8-13, 14-16 Uhr Sa 8-13 Uhr

VI. Bezirk

Ausstellungsräume Mariahilfer Straße 47	Ausstellung photographischer Kunst. (Aufnahmen des Persönli- chen Photographen General Bethouards M o i s y .)	9-18 Uhr
--	---	----------

VIII. Bezirk

Museum für Völkerkunde Laudongasse 19	Volksschauspiel in Österreich	Di-Fr 9-14 Sa, So 10-13 Uhr
--	----------------------------------	--------------------------------

Ausstellungseröffnung durch Stadtrat Dr. Matejka
=====

Die Galerie Agathon am Opernring 19 stellt der Wiener Öffentlichkeit einen neuen Maler vor, Ceno Kosak, der durch seine Bühnenbilder und Kostümentwürfe zur Burgtheateraufführung von Lope de Vegas "Dorf in Flammen" bereits aufgefallen ist.

Der Kunstkritiker Jorg Lampe sprach bei der Ausstellungseröffnung über die Wege, die dem Publikum zum Kunstwerk offen stehen. Man kann den kürzesten Weg gehen, der allerdings nicht weit führt, und fragen: Gefällt mir das Werk oder nicht? Man

kann zweitens fragen: Was sagt das Werk? Und man kann drittens fragen: Was bedeutet das Werk in der Entwicklung des Künstlers und in der Entwicklung unserer Zeit? Wer soweit gelangt ist, begreift, daß man vor dem Werk stille halten muß, damit es zu uns spricht und sich als etwas Wachsendes und Blühendes und Kraftgebendes offenbart. Nur so kann auch eine Atmosphäre der Hochachtung und des Verständnisses entstehen, die ihrerseits den Künstler antreibt, sein Bestes zu geben.

Stadtrat Dr. Viktor Matejka sprach über seine erste Begegnung mit Arbeiten Cenc Kosaks. Das war in der ersten Kunstgewerbeausstellung des befreiten Österreich im Sommer 1945. Kosak, ein gebürtiger Marburger, der seit seinen Studienjahren an der Wiener Akademie zum Wahlwiener wurde, ist eigentlich Architekt. Als er 1935 unter Holzmeister den österreichischen Ausstellungspavillon in London baute und mit Zeichnungen im Altwiener-Stil ausschmückte, betätigte er sich zum erstenmale als Zeichner, und sofort mit Erfolg, denn diese Zeichnungen wurden von der Albertina angekauft. 1935-38 unterrichtete er an der damaligen Kunstgewerbeschule, wurde 1938 entlassen, bei architektonischen Auftragserteilungen zurückgesetzt, und begann sich mehr und mehr in rein malerische Arbeiten und Probleme einzuspinnen. Er befaßte sich mit einer neuen Technik, der Enkaustik, einem Verfahren, das Wachsfarben benützt, die besondere Leuchtkraft und Haltbarkeit auszeichnet, die man aber nicht mischen kann. 1945 stellte er zum erstenmale einige in dieser neuen Technik gemalte Blumenstücke aus. Heute zeigt er sein Werk der letzten Jahre, Architekturzeichnungen, dekorative Blumenstilleben, Städtebilder, Porträts und Karikaturen. Er unterrichtete auch wieder an der Hochschule für angewandte Kunst und betreut dort - in der Nachfolge Strnaás - das Fach der angewandten Formenlehre.

Stadtrat Matejka zog den anwesenden Künstler ins Gespräch, der erklärte, seine Lehrmeister in der Malerei seien die Blumen selbst gewesen, deren Frische und Leuchtkraft er mit den Mitteln der Kunst wiedergeben wolle, sich und den Beschauern zur Freude.

Die Ausstellung ist bis Ende August 1946 täglich von 1/2 9 bis 1/2 1 und von 1/2 2 bis 5 Uhr, an Samstagen von 1/2 9 bis 12 Uhr bei S 0.50 Eintrittsgebühr zu besichtigen. Die Preise der Bilder bewegen sich von S 200.- bis S 2.000.-